

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003331/2026

an die Kommission

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Jan-Christoph Oetjen (Renew), Veronika Cifrová Ostrihoňová (Renew), Michael McNamara (Renew), Sophie Wilmès (Renew), Lucia Yar (Renew)

Betrifft: Nachrichtendienstliche Erkenntnisse aus dem Grenzvorbereich im EU-Grenzschutz

Als Kommissionsmitglied Brunner in der Sitzung des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres des Europäischen Parlaments vom 6. August 2026 über Maßnahmen sprach, die zur Verbesserung des EU-Grenzschutzes ergriffen werden müssen, erwähnte er, dass er „unsere Erkenntnisse aus dem Grenzvorbereich verbessern“, „die Schwachstellenanalyse von Frontex intensivieren“ und die Unterstützung von Frontex für Drittländer insgesamt verstärken möchte.

1. Welche verbesserten oder zusätzlichen nachrichtendienstlichen Maßnahmen im Grenzvorbereich plant die Kommission genau?
2. Wie wird die Kommission die Schwachstellenanalyse von Frontex intensivieren?
3. Haben das gemeinsame Informationsbild des Grenzvorbereichs und der Eurosur-Rahmen vor oder während des massenhaften Anstiegs irregulärer Grenzübertritte nach Ceuta Ende Juli versagt? Wenn ja, was sind die Gründe dafür und welche Schlussfolgerungen wird die Kommission daraus ziehen, dass Drittländer ihren verbindlichen Verpflichtungen zur Zusammenarbeit beim Grenzschutz nicht nachgekommen sind?

Eingang: 25.8.2026